

Was im Juni 2007 in den USA als Immobilienkrise begann, erschütterte zu Jahresbeginn 2008 als internationale Finanzkrise die Kapitalmärkte weltweit.

### Beispiel: Immobilienkrise in den USA

„Familie John wollte, wie viele andere Amerikaner auch, ein eigenes Haus. Geld war billig, die Zinsen niedrig und Hypothekenkredite günstig. ... Obwohl Familie John nur sehr wenig eigenes Kapital hatte, schlug sie zu. ... Anfangs schien die Investition für

die Johns ein gutes Geschäft zu sein. Der Wert ihres Hauses wie fast aller Immobilien in den USA stieg ständig. ... Nach und nach wurde offensichtlich, dass immer weniger Amerikaner ihre Hauskredite zurückzahlen können. Wo Geld gebraucht wird, aber keines ist, steigen die Zinsen. Leider musste Familie John nun größere Raten monatlich zurückzahlen. Konnte sie aber nicht. Von dieser Entwicklung gewarnt, wollten gleichzeitig immer weniger Menschen Häuser kaufen: Die Immobilienpreise begannen zu sinken. ... Viele Baufinanzierer gingen pleite.“

(Mona Jäger: Familie John in der Krise, 3. März 2008, <http://frisch.die-neue-fr.de>)

### Der Weg zur globalen Finanz- und Wirtschaftskrise



### Folgen: Bankenkrise in Deutschland

Auch deutsche Banken haben durch Spekulationen mit amerikanischen Immobilienkrediten Milliarden Euro verloren. Dass keine Bank bisher pleite ging, ist der Entscheidung der Bundesregierung zu verdanken, die betroffenen Banken mit mehreren Milliarden Euro aus Steuermitteln zu unterstützen.

### Warum der Staat hilft

**Welt:** Selbst wenn sich die G7-Länder nach Jahren der Verhandlung auf Maßnahmen einigen, in der derzeit schwierigen Lage helfen die nicht.

**Bundesfinanzminister Peer Steinbrück:** Stimmt. Was wir (die G7) jetzt besprechen – etwa mehr Einblick in riskante Geschäfte der Banken oder eine höhere Eigenkapitalunterlegung von Risiken –, kann nur prophylaktisch wirken. Die jetzige Krise müssen die Banken bewältigen. Dazu ist es notwendig, Vertrauen zu schaffen durch Offenlegung aller Risiken und ein Liquiditätsmanagement\*, das Infektionsgefahren für die Realwirtschaft entgegenwirkt.

**Welt:** Warum lassen Sie nicht als warnendes Beispiel für alle ein kleines Haus wie die IKB\*\* pleite gehen? Es ist kein Drama, wenn

\* Banken müssen sich „Liquidität“ (Geld zu Investitions- oder Konsumzwecken) beschaffen, z. B. durch Spareinlagen oder Kredite bei anderen Banken. Nur dann können sie in einer Volkswirtschaft den Unternehmen das notwendige Kapital für Investitionen leihen.

\*\* IKB Deutsche Industriebank AG, Schwerpunkt: Finanzierung mittelständischer Unternehmen

in einer Marktwirtschaft unfähige Konkurrenten das Spiel verlassen müssen (...).

**Steinbrück:** Grundsätzlich haben Sie recht. Aber eine Bankenpleite kann eine Breitenwirkung entwickeln, die keiner will. So etwas reißt am Ende andere Häuser mit und kann schwerwiegende Auswirkungen auf das Vertrauen und Wirtschaftswachstum haben.

(Interview mit Bundesfinanzminister Peer Steinbrück, Die Welt, 13. Februar 2008)

### [Aufgaben]

1. Erklären Sie, warum es zur US-Immobilienkrise kam.
2. Erarbeiten Sie mithilfe des Schaubildes die Auswirkungen der Krise auf den internationalen Kapitalmarkt und die (Real-)Wirtschaft. Diskutieren Sie die Folgen für private Kapitalanleger (Sparer).
3. Welche Aufgaben sollen die Banken, der Staat und die G7 bei der Krisenbewältigung übernehmen? Wie begründet Peer Steinbrück die finanziellen Mittel zur Rettung einzelner Banken?
4. Diskutieren Sie folgende These der Kritiker: Banken, die hohe Risiken eingehen, sollen – wie jedes andere große Unternehmen auch – nicht auf staatliche Hilfe vertrauen dürfen.

### [Informationen im Internet]

- ▶ Regierungserklärung zur Lage der Finanzmärkte, 15.02.08: [www.bundesfinanzministerium.de](http://www.bundesfinanzministerium.de)